

## Agility

„Six feet, one team“

„Sechs Füße – ein Team“ so lautet das Motto im Agility.

Dabei gilt es wie im Pferdespringsport einen vorgegebenen Hindernissparcours in einer bestimmten Zeit, sowie in der korrekten Reihenfolge möglichst fehlerfrei zu absolvieren.

Vor allem Kondition und Ausdauer werden vom Hund, aber auch vom Hundehalter gefordert.

Agility ist eigentlich für alle offen.

Für Große und Kleine, für Junge und Alte – Hundeführer wie auch Hunde.

Auch hier steht der Spaß am gemeinsamen Arbeiten an erster Stelle.

## Ausbildungszeiten:

### Welpen:

Samstag 13.00 – 14.00 Uhr

### Junghunde:

Samstag 14.30 – 15.00 Uhr  
15.30 – 16.00 Uhr

### Begleithunde:

Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr  
Samstag 16.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag 09.00 – 12.00 Uhr

### Agility:

Samstag 17.00 – 18.00 Uhr  
(Frühjahr bis Herbst)

### IPO Ausbildung

### Unterordnung / Schutzdienst:

Donnerstag 18.00 – 21.00 Uhr  
Samstag 18.00 – 21.00 Uhr  
(im Winter) ab 17.00 Uhr  
Sonntag 09.00 – 12.00 Uhr

### Fährte:

Sonntag 09.00 Uhr  
sowie nach Absprache

## Der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. Ortsgruppe Lauingen e.V.



**heißt alle Hunderassen  
herzlich willkommen**

**Aislingerstraße 26  
89415 Lauingen**

**Vereinsheim: 09072 / 99 11 500**

**(Nur während der Ausbildungszeiten)**

**Fax: 09077 / 95 74 836  
Email: og.lauingen@web.de**

**Website: www.sv-lauingen.de  
Facebook: SV OG Lauingen**

**Unser Vereinsheim ist nur während  
der Ausbildungszeiten und Sonntag  
ab 08.30 Uhr geöffnet!**

## Welpengruppe

### **Alle fangen klein an...**

Eine Welpenspielgruppe hat vor allem das Ziel, das Sozialverhalten des Hundes zu stärken.

Der Welpen bringt bereits alle Voraussetzungen mit, man muss ihm nur mit viel Geduld, Konsequenz und ganz viel Spaß den Weg in die Richtung zeigen.

Vor allem die Neugierde ist bei allen tief verwurzelt.

Wenn er in den ersten Monaten die Chance und die Möglichkeit bekommt, viel Neues zu sehen und zu erfahren, dann wird bereits hier die Grundlage für einen selbstsicheren und umweltverträglichen Hund gelegt.

## Junghunde

### **Aller Anfang ist schwer...**

Im Junghundetraining stellen sich Hund und Hundehalter gemeinsam den praktischen Übungen auf dem Trainingsgelände, sowie in verschiedenen Alltagssituationen.

Dazu gehören unter anderem die Erarbeitung und Vermittlung der Grundkommandos „Sitz“, „Platz“ und das „Fuß-Gehen“.

Neben den Basisübungen wird dem Hundehalter zudem ein Sachkundewissen über das Verhalten und die artgerechte Erziehung des Hundes vermittelt.

Auch hier steht vor allem der Spaß am gemeinsamen Arbeiten mit seinem Hund an erster Stelle.

## Begleithunde

### **Das große Ziel vor Augen...**

Das Begleithundetraining baut auf den bereits im Junghundetraining gefestigten Grundkommandos auf. Diese werden hier ausgebaut und erweitert. Das Ziel dieser Trainingsetappe ist die Absolvierung der Begleithundeprüfung. Mit dieser Prüfung wird die Grundlage für den aktiven Hundesport wie beispielsweise dem Schutzdienst, der Fährtenarbeit oder dem Agility gelegt.

## IPO

### **Unterordnung, Schutzdienst, Fährte**

#### **Das sogenannte „Geheimnis“**

Unterordnung ist die Disziplin, bei der die Harmonie zwischen dem Hund und dessen Halter am deutlichsten ausgedrückt wird. Das sogenannte „Geheimnis“ einer ausgeglichenen und interessanten Hundeeziehung liegt darin, dass der Hundeführer für seinen Hund zum wichtigsten Wesen der Welt wird. Futter, Spiel, fröhliches Herumtoben mit dem Hundehalter erfüllt in der Ausbildung wichtige Funktionen.

#### **Mehr als nur ein Kunststückchen**

Schutzdienst, die Königsdisziplin des Hundesports. Auch Schutzhunde sind gut integrierte Familienmitglieder. Gerade der sportlich aktive und sichere Hund zeigt sich Menschen gegenüber als gutartig und friedlich. Er kann sich im Schutzdienst- Sport austoben – und genau das schafft Ausgeglichenheit.

#### **Der Riecher entscheidet**

Wir sehen mit den Augen, unser Hund sieht mit der Nase. Die Suche nach verschütteten, vermissten und verscharrten Personen. Erfolge bei der Rauschgift- oder Sprengstofffahndung hängen von der feinen Hundenasen ab. Schon der junge Hund kann ohne Überanstrengung zur Fährtenarbeit erzogen werden.